Bericht über die Thätigkeit der naturforschenden Gesellschaft Graubündens im Gesellschaftsjahre 1858/59

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **5 (1858-1859)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

I.

Bericht

über

die Thätigkeit der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens

im Gesellschaftsjahre 1858/59.

Die Gesellschaft hielt im abgelaufenen Vereinsjahre vierzehn Sitzungen und benützte ihiefür ein sehr zweckmässiges Versammlungslokal im Hôtel Lukmanier, in Folge dessen sich auch eine zunehmende Frequenz der Versammlungen entwickelte.

Zu Vorstandsmitgliedern wurden erwählt:

Präsident:	Herr Dr. Kaiser.
Vicepräsident:	„ Dr. Killias.
Actuar:	„ Professor Theobald.
Quästor:	„ Standesbuchhalter Bernard.
Bibliothekar:	„ Forstinspector Coaz.
Assessoren:	„ Dr. Papon.
„	„ Lehrer Schlegel.

Es wurden folgende Vorträge gehalten:

1) Herr Dr. Killias: *Ueber den Erdmagnetismus.*

2) „ Dr. Papon: *Ueber feste und flüssige Fette.*

3) „ Reg.-Rath Wassali: *Ueber Seidenzucht* (zwei Vorträge).

4) „ Professor Theobald: *Ueber Naturwissenschaft und Erziehung.* (Abgedruckt im bündnerischen Monatsblatt v. J.)

5) „ Dr. Killias: *Technisch-chemische Mittheilungen.*

6) „ Ingenieur W. Killias: *Ueber Ausdehnung und Vervollkommnung der jetzigen Verkehrsmittel.*

7) „ Lehrer Schlegel: *Ueber den Weinstock.*

8) „ Ingenieur Fr. v. Salis: *Ueber den Torf und sein Vorkommen in Graubünden.*

9) „ Hauptmann H. v. Salis: *Ueber das Leben der Vögel im Winter.* (Zwei Vorträge.)

10) „ Forstadjunkt Manni: *Ueber die Schnepfen und deren Vorkommen im Canton.*

11) „ Forstinspector Coaz: *Ueber den Ursprung des Bodens und seine Beziehungen zur Pflanzenwelt.*

In der letzten Sitzung stellte Herr Forstadjunct Manni folgenden Antrag, welcher einstimmig von der Gesellschaft zum Beschluss erhoben wurde: „Sich von Seite der letztern beim nächsten Grossen Rathe dafür zu verwenden, dass Massregeln zur Schonung der Gemsen getroffen würden, um dieses Wild vor allzu grosser Verminderung und selbst gänzlicher Ausrottung zu schützen.“*)

Um die Circulation und Benützung der Bücher und Zeitschriften zu regeln, wurde vom Vorstande eine kurze Biblio-

*) Der Grosse Rath trat einstweilen noch nicht auf die Sache ein, beauftragte jedoch den Kleinen Rath, auf die nächstjährige Sitzung (1860) Bericht zu erstatten.

thekordnung beantragt und von der Versammlung genehmigt. (Sie folgt unter den Beilagen am Schluss des Heftes.)

Die Herausgabe des Jahresberichtes, die Cultur des Botanischen Gartens und die zu Gunsten des letzteren veranstalteten und abermals in dankenswerthester Weise von Nichtmitgliedern des Vereins unterstützten öffentlichen Vorträge wurden in bisheriger Weise nach Kräften fortgeführt.

Während der Verein sich einer stets zunehmenden Mitgliederzahl erfreute, gelang es ihm auch nach Aussen seine Verbindungen zu erweitern und durch Austausch seiner Berichte werthvolle Beiträge zur Vermehrung seiner Bibliothek zu erhalten.

Schliesslich sei noch eines sehr gelungenen und zahlreich besuchten Festessens erwähnt, das zu Anfang Januar's ebenfalls im Hôtel Lukmanier abgehalten wurde.